

6. **Pallas, P. S.** Bemerkungen über die Bandwürmer in Menschen und Thieren. Neue nord. Beiträge z. physik. und geogr. Erd- und Völkerbeschreibung. I. Bd. Petersburg und Leipzig 1781.

7. **Saint-Remy.** Recherches sur la structure des organes genitaux du *Caryophyllaeus mutabilis* Rud. Revue biologique du nord de la France. T. II 1890.

8. **Schneider, Guido.** *Caryophyllaeus fennicus* n. sp. in: Arch. f. Naturgesch. Bd. I H. 2 1902.

9. **Wagener.** Die Entwicklung der Cestoden. Suppl. zum 24. Bd. der Verh. der K. L.-C. Akademie 1854.

10. **Will.** Anatomie von *Caryophyllaeus mutabilis* Rud. in: Zeitschr. f. wissens. Zoologie, Bd. 56, 1893.

11. **Schtschegolev.** K faune piavok Turkestana. Trudi gidrobiologičeskoi Stanzii na Glubokom osere, T. IV, 1912 (Russisch).

Zoologische Ergebnisse der Expedition des Herrn G. Tessmann nach Süd-Kamerun und Spanisch-Guinea. Lepidoptera.

V.

(*Pierididae* und *Papilionidae*, sowie nachträgliche Bemerkungen zu den *Sphingidae*.)

Von

Embrik Strand.

Hierzu Taf. III u. IV.

Die vorhergehenden Teile dieser Arbeit haben nur Heterocera behandelt, hier kommen nun auch zwei Tagfalterfamilien an die Reihe. Auch hier ist die Teßmann'sche Ausbeute eine reichhaltige; umfassen doch die *Pierididae* nicht weniger als 55, die *Papilionidae* 25 Formen.

Fam. **Pierididae.**

Gen. **Pseudopontia** Plötz.

1. **Pseudopontia paradoxa** Feld.

Kamerun: Makundange 1.—15. VII. 05 6¹⁾, 16. VII. 05 4? —
Lolodorf b. Bipindi 1. XI. 05 1? — Bipindi Kribi 2.—4. XI. 05 2?

¹⁾ Die Fragezeichen beziehen sich nur auf die Geschlechtsangaben, nicht auf die Lokalitätsangaben.

Span. Guinea: Nkolentangan Elun 8. I. 06 1? — Campo-Makomo 1.—17. II. 06 1? — Alén 16.—31. VIII. 06 5?, 1.—15. IX. 06 1?, 16.—30. IX. 06 2?, 1.—15. XI. 06 1?, 16.—30. XI. 06 1?, 1.—15. XII. 06 1?. — Uelleburg 16.—31. I. 07 2?. — Ntungebiet 3. V. 06. Fliegt im Urwald.

Gen. *Leptosia* Hb.

2. *Leptosia medusa* Cr.

Kamerun: Bibundi 16.—26. II. 05 1?, 1.—15. XII. 04 2?, 15.—30. IV. 05 1?, 1.—15. V. 05 1? — Bakako-Bassagebt. 15.—27. IX. 05 1?
Span. Guinea: Alén Benitogebt. 10.—31. VIII. 06 1?, 16.—31. VIII. 06 1?, 16.—30. IX. 06 1?, 1.—15. X. 06 1?

3. *Leptosia medusa* Cr. ab. *immaculata* Auriv.

Kamerun: Bibundi 1.—10. II. 05 2?, 16.—31. II. 05 1?, IV. 05 3?. — Mokundange 15. VII. 05 5?, 10.—27. VII. 05. 1? — S. Kombokotte 1.—10. X. 05 1? — Makomo 1.—17. II. 06 1?.

Span. Guinea: Alén, Benitogebt. 1.—15. IX. 06 3?, 1.—15. VIII. 06 1?, 16.—31. VIII. 06 9?

4. *Leptosia alcesta* Cr.

Kamerun: Mokundange 1.—15. VI. 05 4?

5. *Leptosia alcesta* Cr. v. *narica* Fbr.

Kamerun: Mokundange 1.—15. VII. 05 3?

6. *Leptosia alcesta* Cr. v. *nuptilla* Auriv.

Kamerun: Bibundi 1.—18. IX. 04 1?, 1.—15. XII. 04 1? — Simekoa-Kombokotte 8.—12. X. 05 1?

7. *Leptosia nupta* Butl.

Kamerun: Bibundi 1.—18. IX. 04 1?, 15.—30. IV. 05 1?, 1.—15. I. 05 1? — Jaundestat.-Simekoa 1.—7. X. 05 2? — Jaunde-Assoke 12.—23. X. 05 1? — Buea 15.—20. XI. 05 1?

Span. Guinea: Ntungebiet 21. IV. 06 1?, 22. IV. 06 1?, 1. V. 06 1?, 8. V. 06 1? — Span. Guinea ohne Datum! 1?. — Alén Benitogebt. 16.—30. XI. 06 1?, 16.—31. XI. 06 1?

Gen. *Mylothris* Hb.

8. *Mylothris chloris* Fbr.

Span. Guinea: 1 ♂ — ohne Datum!

9. *Mylothris rembina* Pl.

Kamerun: Mokundange 10.—27. VII. 05 1 ♂, an sumpfiger Stelle im Urwald saugend.

10. *Mylothris nubila* Möschl.

Kamerun: Mokundange 1.—15. VII. 05 1 ♂.

11. Mylothris spica Möschl.

Kamerun: Mokundange 30. VIII. 04 1 ♀. — Jaunde-Simekoa 1.—7. X. 05 1 ♂.

Span. Guinea: Makomo Campogebt. 16.—31. V. 06 1 ♂, an sumpfiger Stelle im Urwald saugend.

12. Mylothris spica Möschl. f. spicata Strand n. f.

Kamerun: Bibundi 16.—31. I. 04 1 ♂ an einer Banane sitzend, 16.—31. XII. 04 (Typen!) 1 ♀. — Mokundange 1.—16. VI. 05 1 ♀. — Assoko, Simekoa-Jaunde 1.—7. X. 05 1 ♂, 12.—23. X. 05 1 ♂.

Span. Guinea: Alén 16.—30. IX. 06 3 ♂.

Weicht im weiblichen Geschlecht ab durch die schmäleren, ganz linienförmigen, schwarzen Nervallinien im Saumfelde der Vorderflügel; am Rande sind diese Linien allerdings dreieckig erweitert wie bei der Hauptform, jedoch sind wenigstens die Flecke der Rippen 2, 3 und 4 unter sich deutlich entfernt; nach vorn ist die Saumbinde zwar zusammenhängend, aber ein wenig schmaler als bei der Hauptform. Noch mehr weicht aber die Form durch die stärkere Gelbfärbung der Oberseite der Vorderflügel ab, die, abgesehen von dem schmal weißlichem Dorsalfeld, bis zur Basis gleich intensiv gelb gefärbt ist. Die Hinterflügel haben fünf große runde Saumflecke wie die Hauptform (cf. die Abbildung in „Seitz“ f. 10d) und außerdem einen kleinen Saumpunkt auf der Rippe 1b, der auf der Unterseite noch deutlicher ist. Auf der Unterseite der Vorderflügel ist die Gelbfärbung ebenso intensiv und ausgedehnt wie oben. — Die drei mir vorliegenden ♂♂: Simekoa-Jaunde 12.—23. X., Bibundi 16.—31. I. und Alén 16.—30. IX (die übrigen oben angeführten Exemplare sind mir bei der definitiven Bearbeitung nicht mehr zugänglich) zeichnen sich durch die weitere Ausdehnung des gelben Basalfeldes aus, indem dieses reichlich die Hälfte der Zelle der Vorderflügel einnimmt, sich auch noch nach hinten über dieselbe hinaus erstreckt und im Hinterflügel die Basis der Zelle, vor dieser aber ein Feld von 4 (hinten) bis 7 (vorn) mm Länge bedeckt. Die Saumflecke der Unterseite der Vorderflügel sind in allen Fällen getrennt; oben ist der freie Saumfleck auf der Rippe 2 von der Binde breit getrennt und die Grundfarbe auch der Hinterflügel ist weniger rein weiß als bei der Hauptform.

Das ♀ dieser Form ist leicht zu unterscheiden, das ♂ dagegen von der Hauptform wohl mitunter nicht unterscheidbar; ich bin auch nicht ganz sicher, ob ich die beiden Geschlechter richtig vereinigt habe. Als Type der Form mag daher vorzugsweise das ♀ gelten.

13. Mylothris spica Möschl. f. spicata Strd. n. f.

Kamerun: Mokundange 1.—15. VII. 05 2 ♂.

Zeichnet sich aus durch bedeutende Größe (30 mm Flügellänge), die schwarze Apikalbinde ist breit (von der Spitze senkrecht auf den Innenrand gemessen ca. 8 mm breit) und erstreckt sich ununterbrochen bis hinter der Rippe 2 ohne daß ein besonderer Fleck auf dieser Rippe

auch nur angedeutet wäre. Die Vorderflügel zeigen im basalen Drittel der Zelle und längs des Vorderrandes derselben recht deutlichen schwefelgelben Anflug. — Nur eins von den angegebenen ♂♂ liegt mir bei der definitiven Bearbeitung vor.

14. *Mylothris spica* Möschl. f. *spicatella* Strd. n. f.

Kamerun: Assoko, Simekoa-Jaunde 12.—23. X. 05 1 ♂.

Ähnelt der vorhergehenden Form, ist aber kleiner (Flügelänge 22,5 mm), schwefelgelber Anflug an der Basis der Vorderflügel ist kaum erkennbar, die schwarze Apikalbinde erscheint innen mehr geradlinig begrenzt und auf dem Vorderrande nicht so deutlich basalwärts ausgezogen. Das Gelb an der Basis der Flügel ist in beiden Formen stark entwickelt und intensiv und nimmt im Vorderflügel die ganze Basalhälfte der Zelle ein. Die schwarzen Saumflecke der Unterseite sind bei beiden groß und rund, bei vorliegender Form sind die drei vorderen zusammenhängend, als Flecke nicht mehr erkennbar, bei *spicatana* aber nicht.

15. *Mylothris hilara* Karsch.

Kamerun: Buea 20. III. 05 1 ♂.

15 bis. *Mylothris hilara* Karsch f. *limbonotata* Strd. n. f.

Kamerun: Jaunde-Simekoa 1.—7. X. 05 1 ♂.

Span. Guinea: Makomo-Campogebt. 1.—17. II. 06 1 ♂, 16.—31. V. 06 1 ♂, 16.—31. VIII. 06 1 ♂, 16.—30. IX. 06 1 ♂.

Diese Exemplare stehen etwa in der Mitte zwischen *Myl. hilara* Ksch. und *poppea* Cr. Die Apikalbinde der Vorderflügel ist wie bei *hilara* ♂ (Type verglichen!), auf der Rippe 2 ist also ein isolierter schwarzer Fleck; die Saumflecke beider Seiten sind größer als bei *hilara f. pr.*, die sich eben durch ganz punktförmige ebensolche auszeichnet, jedoch durchgehends nicht so groß wie bei typischen *poppea*, sondern etwa wie bei *spica*. Durch die 3 vorliegenden übereinstimmenden Exemplare scheint diese Form, deren Unterschiede allerdings etwas geringfügig sind, so weit fixiert zu sein, daß sie wohl meistens ohne Schwierigkeit sich von typischen *hilara* wird unterscheiden lassen können und daher einen besonderen Namen verdient (f. *limbonotata* Strd. n. f.).

16. *Mylothris hilara* Karsch ab. *conflua* Strd. n. ab.

Span. Guinea: Alén, Benitogebt. 16.—31. VIII. 06 1 ♂.

Weicht von der vorhergehenden Form dadurch ab, daß die 3 vorderen Flecke der Unterseite der Vorderflügel zusammengeflossen sind; das Gelb in der Zelle nimmt die kleinere Hälfte derselben ein.

17. *Mylothris alcuana* Grbg.

Span. Guinea: Alén-Benitogebt. 1.—14. I. 07 1 ♀.

18. *Mylothris alcuana* Grbg. ab. *excavata* Strd. n. ab.

Span. Guinea: Uelleburg-Benitogebt. 15.—31. I. 07 1 ♀.

Beide Exemplare (No. 17 u. 18), die unter sich etwas abweichen, sind von Grünberg als *Mylothris alcuana* beschrieben und als „Type“ bezeichnet und auch aus seiner Beschreibung geht nicht hervor, welches er als die eigentliche Type betrachtet haben möchte.

Ich wähle als Cotype das Exemplar vom 25. I. 07, das aber nicht wie in der Originalbeschreibung angegeben von Alén („Alcu“ der Originalbeschreibung ist falsch), sondern von Uelleburg stammt, bei dem die Apikalbinde „innen auffallend tief ausgeschnitten“ ist; die l. c. angegebene Breite von 5 mm der Binde der Vorderflügel bezieht sich auf die Entfernung der Flügelspitze und des Innenrandes der Binde, welche letzterer deutlich gezähnt ist; längs der Rippe 5 gemessen ist die Binde 4,5 mm breit, bei dem anderen Exemplar (vom 2. I. 07) dagegen 6,5 mm, längs Rippe 4 3,5 bzw. 4,8 mm. Hinter der Rippe 2 trägt das Exemplar von Uelleburg nur einen schwarzen Punktfleck (im Hinterwinkel), während beim anderen Exemplar außerdem zwischen diesem Punktfleck und der Binde ein Punkt vorhanden ist. Das orange-gelbe Feld in der Zelle der Vorderflügel ist bei dem Exemplar von Alén am intensivsten gefärbt und weiter ausgedehnt, indem es von der Discocellulare um 3, bei dem anderen Exemplar um 4,3 mm entfernt ist. Daß die in der Originalbeschreibung angegebene Gelbfärbung des Abdomens des Exemplares von Alén „künstlich“ sein sollte, halte ich für ausgeschlossen. In beiden Fällen ist Flügellänge 28 mm, die Flügelspannung 50 mm (cf. die Originalbeschreibung!). — Die durch das Exemplar von Uelleburg vertretene Form möge den Namen ab. *excavata* n. bekommen.

Übrigens dürften die Artrechte der „*alcuana*“ etwas fraglich sein, jedoch ist schon die rein weiße Grundfarbe der Flügel ein gutes Merkmal.

19. *Mylothris asphodelus* Butl.

Span. Guinea: Alén, Makomo Benitogebt. 1.—15. X. 06 1 ♂.

20. *Mylothris basalis* Auriv.

Span. Guinea: Alén, Makomo-Benitogebt. 1.—15. X. 06 1 ♂.

21. *Mylothris sulphurea* Auriv.

Kamerun: Bibundi 1.—15. II. 05 1 ♀. — Mokundange 10.—27. VII. 05 1 ♂ auf Kompositen fliegend.

Das ♀ hat ockergelbliche, am Hinterrande weißliche Vorderflügel und weiße Hinterflügel. Die schwarzen Saumzeichnungen sind fast wie beim ♂, jedoch die Flecke der Hinterflügel ein wenig größer, die Binde der Vorderflügel ist etwas verwischt mit spärlicher gräulicher Bestäubung in den Internervalräumen, der Fleck auf der Rippe 3 ist isoliert, die Apikalbinde ist vorn etwas breiter als beim ♂. Die Unterseite weicht wenig von der des ♂ ab.

Die mit *sulphurea* jedenfalls sehr nahe verwandte Art *flavia* Kby.-Sm. steht in Seitz's Werk irrtümlich aufgeführt als *flaviana*

Smith mit der Angabe, beide Flügel haben eine citronengelbe Grundfarbe; in der Tat sind aber die Hflgl. der *flavia* weiß. Warum Aurivillius die *flavia* mit *ochracea* statt mit der viel näher stehenden *sulphurea* vergleicht, ist nicht zu verstehen. Ich wäre fast geneigt, *flavia* und *sulphurea* für identisch zu halten.

22. *Mylothris ochracea* Auriv.

Kamerun: Simekoa 1.—7. X. 05 1♂, im Urwald fliegend. — Span. Guinea: ohne Datum! 1♂.

Gen. *Appias* Hb.

23. *Appias rhodope* Fbr.

Kamerun: Lolodorf, Bipindi 2. XI. 05 1♂. — Mokundange 16.—30. VI. 05 1♀. — Campogebt. 27. I. 06 1♂, 1.—17. II. 06 1♂.

Span. Guinea: Makomo 16.—31. V. 06 1♂, Alén-Benitogebt. 1.—15. IX. 06 2♀, 16.—31. X. 06 1♂, 1.—15. XI. 06 1♂, 16.—30. XI. 06 2♂, ohne Datum 2♂.

Im Urwald, aber auch an lichten Stellen fliegend.

24. *Appias rhodope* F. ab. *rhodopiana* Strd. n. ab.

Kamerun: Jaunde-Simekoa 1.—7. X. 05 1♂. — Zeichnet sich dadurch aus, daß die schwarze Saumbinde der Vorderflügel sich bis zum Hinterrande ununterbrochen erstreckt und zwar hat sie im Felde 1a und der hinteren Hälfte des Feldes 1b eine Breite von 1,5 mm. Der Innenrand der Binde bildet an den Rippen 2 und 3 keine oder nur eine ganz schwache Andeutung eines Zahnes.

25. *Appias phaola* Doubl.

Kamerun: Nyong-Jaundest. 28.—29. IX. 05 1♂. — Bipindi 1.—15. V. 05 1♂.

26. *Appias sabina* Feld.

Kamerun: Molive Victoria 20.—26. XI. 05 1♂.

Span. Guinea: Makomo 1. V. 06 1♂, 1.—17. I. 06 2♂. — Mkolentangan 4. XII. 07 1♂.

27.—29. *Appias epaphia* Cr. cum v. *limbophora* Strd. und ab. *simplicior* Strd. nn.

Kamerun: Bibundi — 05 1♂, 16.—26. II. 05 1♂, 19. III. 05 1♂, 1.—15. X. 04 1♂.

Als Hauptform des ♂ betrachte ich die in der vorliegenden Ausbeute aus Bihundi vorhandene, die sich dadurch auszeichnet, daß die ziemlich schmale Apikalbinde (von der Flügelspitze bis zum Innenrande der Binde 5 mm) keine helle isolierte Flecke einschließt, während im Hinterflügel schwarze Saumflecke nur durch z. T. ganz undeutliche Punkte angedeutet sind. Unten sind sowohl im Vorder-

als Hinterflügel schwarze Saumzeichnungen sehr reduziert oder nur angedeutet. Flügelspannung 45 mm.

Aus Kamerun, Jaundestation-Simekoa 1.—7. X. 05, z. T. an Kompositen fliegend, liegt eine durch ein Pärchen vertretene Form vor, das ich für eine neue Aberration (?) in Anspruch nehmen muß. Das ♂ weicht von der angedeuteten Hauptform durch das Vorhandensein von 2 hellen Flecken in der Saumbinde der Vorderflügel und durch größere Saumflecke der Hinterflügel ab; auch unten sind die Saumzeichnungen beider Flügel größer als bei der „f. pr.“. Dies Kamerun-♂ stimmt recht genau mit dem in „Seitz“ t. 11, fig. f als „*epaphia*“ dargestellten ♂, während das ♀ von dem ebenda dargestellten weiblichen Hauptform insbesondere durch schmutzig gelbe statt weißer Grundfarbe abweicht; außerdem ist die dunkle Saumbinde der Hinterflügel nur 5—6 mm breit, der Vorderteil der Querbinde der Vorderflügel ist parallelseitig, 3 mm breit und von dem hinteren Teil nicht getrennt, letzterer ist am Hinterrande etwa 8,5 mm breit. Die schwarze Färbung ist etwas bräunlich. Unten ist die gelbe Färbung im Hinterflügel wie oben, im Vorderflügel ist sie mehr weißlich, jedoch ist die Zelle der Vorderflügel größtenteils orange-gelb (am Ende schwarz) und ebenso die Basalhälfte des Vorderrandes der Hinterflügel. Die sublimbale schwarze Querbinde der Vorderflügel ist breiter als bei der in „Seitz“ l. c. dargestellten Form, erreicht in ihrer hinteren Hälfte den Saum und ist vorn durch einen schmutzig gräulichen Wisch von demselben getrennt. Die Saumbinde der Hinterflügel ist unten etwa wie oben. Nach Aurivillius' Darstellung in „Seitz“ müßte man diese weibliche Form für *flavida* Mab. halten. Seine Beschreibung ist aber gänzlich irreführend, indem sie sich durchaus nicht mit der Originalabbildung der *flavida* Mab. (in: Grandidier, Hist. . . de Madagascar XVIII. p. 262. t. 36 f. 8) deckt, indem letztere sich von der Hauptform nicht bloß durch die gelbliche Grundfarbe, sondern noch vor allen Dingen durch das Fehlen des schwarzen Basalfeldes im Vorderflügel und durch schmälere Saumbinde der Hinterflügel auszeichnet. Daß zwischen der echten *flavida* und vorliegender Form vielleicht allmähliche Übergänge vorhanden sind, berechtigt doch nicht dazu, beide ohne weiteres zusammenzuwerfen, wie es Aurivillius auch in den *Rhopalocera Aethiopica* getan hat. — Der Name *flavida* muß der von Mabile dargestellten, vielleicht nur auf Madagaskar typisch vorkommenden Form bleiben, während die uns vorliegende, vielleicht in Afrika weit verbreitete Form aus Kamerun einen besonderen Namen bekommen muß: *limphora* m.

Ein männliches Exemplar von Spanisch Guinea, Makomo, Kam-pogebiet 28. I., in lichtem Gras fliegend, weicht von der Hauptform durch noch schmälere Saumbinde der Vorderflügel ab (an der Spitze nur 3,5 mm breit (gemessen wie oben!) und nach hinten überragt sie nur ganz wenig die Rippe 3. Die ganze Unterseite sowie die Hinterflügel oben sind ohne Saumflecke. Nenne diese Form ab. *simplicior* m.

Gen. *Pieris* Schrank.30. *Pieris calypso* Drury.

Kamerun: Bakako Bassagebt. 15.—27. IX. 05 1 ♂, 1 ♀.
 Span. Guinea: ohne Datum! 1 ♂.

31. *Pieris theora* Doubl.

Kamerun: Kribi 7. I. 06 1 ♂. — Makomo Campo 1.—17. I. 06
 1 ♂.

32.—35. *Pieris theuszi* Dew.

Im Ganzen war diese Art in Teßmanns Sammlung durch folgende Exemplare vertreten:

a) Makomo 27. I. 06 1 ♂, 12. IV. 06 1 ♂.

Span. Guinea: Alén Benitogebt. 16.—30. IX. 06 1 ♂, 16.—31. XII. 06 1 ♀.

b) Makomo Campogebt. 1.—17. II. 06 2 ♂.

Span. Guinea: Alén Benitogebt. 16.—30. XI. 06 1 ♂. — Uelleburg 15.—31. I. 07 1 ♂.

c) Span. Guinea: Alén Benitogebt. 16.—31. VIII. 06 1 ♀, 1.—15. XI. 06 1 ♀.

d) Span. Guinea: Alén Benitogebt. 16.—30. IX. 06 1 ♀.

Diese Exemplare waren bei der vorläufigen Bearbeitung wie hier angedeutet in 4 Formen sortiert. Bei der definitiven Bearbeitung ist in dieser Anordnung etwas geändert worden, andererseits liegen mir nicht mehr alle ursprünglich vorhandene Exemplare vor. Was ich über die vorliegenden Exemplare zu sagen habe, wäre etwa folgendes.

Die vier mir der Untersuchung zugänglichen ♂♂ dieser Art (Makomo 1.—17. II. 06, 18. IV. 06, Alén 16.—30. XI. IX. 06) weichen von den drei mir ebenfalls vorliegenden ♂♂-Typen dadurch ab, daß die Subapikalfleckenreihe der Unterseite der Vorderflügel aus 4 etwa gleichgroßen Flecken besteht (in den Feldern 3, 5, 6 und 7, bisweilen ist auch in 4 Andeutung eines Fleckes), während bei den Typen die Flecke in den Feldern 5 und 6 entweder ganz fehlen oder nur schwach angedeutet sind. Außerdem weichen 3 der vorliegenden ♂♂ dadurch von den Typen ab, daß die sublimbale Fleckenreihe der Unterseite der Hinterflügel aus 6 Flecken besteht (in den Feldern 1c, 2, 3, 4, 5 und 6), während bei den Typen nur die drei hinteren dieser vorhanden sind und obendrein derjenige im Felde 2 rudimentär ist. Das vierte Teßmann'sche Exemplar (von Makomo 1.—17. II. 06) stimmt in dieser Beziehung mit den Typen überein. Ich bezeichne die durch die drei Teßmann'schen Exemplare vertretene Form, die ich für eine Lokalvarietät halten möchte, als var. *hypermaculata* m., das Übergangsstück von Makomo 1.—17. II. 06, im Urwald gefangen, möge als einer ab. *semimaculata* m. n. ab. angehörig betrachtet werden.

Von Alén 16.—31. XII. 06 liegt ein ♀ vor, das an der Unterseite der Hinterflügel gefleckt ist wie die *hypermaculata* ♂ und das ich daher damit vereinige. Diese Flecke schimmern oben durch. Die

Saumbinde der Vorderflügel hat an der Spitze (senkrecht auf den Innenrand der Binde gemessen) eine Breite von 10 mm, längs der Rippe 5 von 8,5 mm. Auf der Unterseite der Vorderflügel findet sich je ein größerer sublimaler Fleck in den Feldern 6 und 7, während in 5 Andeutung eines vorhanden ist.

Die beiden anderen ♀♀ verhalten sich unten im Hflgl. etwa wie die *f. pr.* der ♂, indem nur die drei hinteren der sublimalen Flecke vorhanden und gut entwickelt sind; außerdem ist ein Pünktchen im Felde 5 vorhanden. Die sublimalen Flecke der Unterseite der Vorderflügel verhalten sich wie beim ♀ von *hypermaculata*. Das eine dieser Weibchen stelle ich zu der *f. princ.*; es spannt nur 53 mm, hat oben wie unten weiße Grundfarbe und seine gelbe Färbung auf der Unterseite der Vorderflügel überragt nicht oder nur ganz wenig die Mitte der Zelle. Die Saumbinde der Oberseite der Vorderflügel hat eine Breite von der Flügelspitze aus gemessen von 8 mm, längs der Rippe 5 von 5,5 mm.

Das zweite ♀ ist größer: Flügelspannung 65 mm, die gelbe Basalfärbung der Unterseite der Vorderflügel läßt nur ein Drittel oder Viertel der Länge der Zelle frei und schimmert auch oben durch, so daß das Basalfeld der Vorderflügel also auch oben gelblich, allerdings schmutzig oekergelblich erscheint. Sonst zeichnet das Exemplar sich durch die breite schwarze Umrandung der Vorderflügel aus; die Saumbinde ist an der Spitze 10, längs der Rippe 5 9 mm breit, erstreckt sich bei bedeutender Breite längs des Vorderrandes (etwa 2,5 mm breit an der Mitte desselben), erreicht aber nicht ganz die Basis, die vielmehr grüngräulich beschuppt ist; am Analwinkel hat die Saumbinde eine Breite von 2,2—2,5 mm. An der Unterseite der Hinterflügel ist der ganze Raum vor der Zelle und der Rippe 7 gelb bestäubt. — Diese weibliche Form möge den Namen ab. *perimagia* m. bekommen.

Endlich liegt ein Exemplar der weiblichen Aberration *semialba* Auriv. von Alén 16.—30. IX. 06 vor.

36. *Pieris solilucis* Butl.

Kamerun: Assoko-Simekoa 12.—23. X. 05 1 ♂, auf dem Wege fliegend, ganz lichtetes Gelände.

37. *Pieris cebrona* Ward.

Kamerun: Jaunde-Simekoa 1.—7. X. 05 1 ♂.

Span. Guinea: Uelleburg 4.—14. XII. 07 1 ♂, Nkolentangan 3. XII. 07 1 ♂.

38. *Pieris capricornus* Ward.

Kamerun: Jaunde-Simekoa 1.—7. X. 05 1 ♂.

39. *Pieris pigea* Boisd. f. *alba* Wallgr.

Kamerun: Buea 15.—20. X. 05 1 ♂, bei einem Bach fliegend.

Gen. *Teracolus* Swains.40. *Teracolus evippe* L.

Kamerun: Mokundange 16.—31. V. 05 2 ♂ an gelber *Lactuca*-Art fliegend, 16.—30. VI. 05 1 ♂, 16.—31. VI. 05 1 ♀, 1.—15. VI. 05 1 ♀, 9. VII. 05 1 ♀ auf Kompositen fliegend.

41. *Teracolus evippe* L. ab. *pulveratula* Strd. n. ab.

Kamerun: Mokundange 1.—15. VII. 05 1 ♂.

Ziemlich klein: Flügelspannung 37 mm, Flügellänge 20 mm. Die schwarze Begrenzung des Apikalflecks ist innen ca. 2,5 mm, saumwärts ca. 2 mm breit. Der längste der roten Flecke ist 4,5 mm, der vordere ist nur 3,2 mm lang. Discocellularpunktfleck scharf markiert. Die Basalhälfte beider Flügel schwarz bestäubt und im Grunde grau. Alle roten Flecke deutlich getrennt. Die beiden hinteren der roten Flecke sind gleich lang und zwar nur halb so lang wie der vorher gehende Fleck. Die Saumbinde der Hflgl. ist etwa 2,5 mm breit, innen fast geradlinig begrenzt, nur durch weiße Internervalstriche un- deutlich in Flecken geteilt, während auf den Rippen 3—7 der Hflgl. sich je eine kurze schwarze Linie nach innen verlängert. Der rote Fleck im Felde 7 erscheint als nur eine feine Linie. Unterseite ohne schwarze Saumpunkte. — Durch die kleinen roten Subapicalflecke, fast zusammenhängende Saumbinde der Hflgl., stärkere dunkle Bestäubung der Oberseite usw. charakteristisch.

42. *Teracolus evippe* L. ab. *mokundangensis* Strd. n. ab.

Kamerun: Mokundange 4. VI. 05, auf gelben Blüten in der Pflanzung sitzend.

Eine kleine Form: Flügelspannung 35, Flügellänge 20 mm. Das rote Feld erscheint fast als ein Fleck, indem die Rippen als sehr feine dunkle Linien erscheinen; die schwarze Begrenzung desselben ist innen wie außen etwa 1,8 mm breit, innen jedoch auf der Rippe 5 nach außen einen rechten Winkel bildend und dadurch daselbst 2,5 mm breit. Der längste der roten Flecke ist 5,5 mm lang, der vorderste 4,2 mm lang, die beiden hinteren sind gleich lang und zwar 3 mm lang. Der kleine eingeschobene rote Fleck im Felde 7 ist verhältnismäßig groß (2,5 mm lang) und keilförmig, während er bei der ab. *pulveratula* nur als eine feine Linie erscheint. Die Saumbinde der Hinterflügel ist etwa 1,7 mm breit und wird wie bei *pulveratula* durch weiße Internerval-(Falten-)linien, die deutlicher als bei *pulveratula* sind, geschnitten, so daß sie ganz deutlich in 6 Flecken geteilt wird. Auf den Rippen sind nur ganz kurze, schwarze, nach innen gerichtete Spitzen vorhanden, während bei *pulveratula* daselbst deutliche Linien vorhanden sind. Beide Flügel sind an der Basis, aber nur im etwa $\frac{1}{3}$ ihrer Länge dunkel bestäubt und auch nicht so dunkel wie bei *pulveratula*. Beide Flügel zeichnen sich unten durch starke gelbe Bestäubung im Basalfelde aus und die Hinterflügel zeigen im Dorsalfelde einige feine wellenförmige, halb durchsichtige Querlinien, die

jedoch vielleicht künstlicher Natur sind. Die Vorderflügel oben ohne, unten mit kleinem Discocellularpunkt.

Eine zusammen mit diesem ♂ gesammeltes ♀ zeichnet sich aus durch die stark entwickelte Postmedianfleckreihe und die scharf markierten, deutlich getrennten, keilförmigen Saumflecke der Hinterflügel; auch die schwarze Dorsalzeichnung der Vorderflügel ist auffallend groß. Basalhälfte beider Flügel sehr dunkel bestäubt. Flügelspannung ca. 36 mm.

43. *Eronia argia* F.

Kamerun: Bibundi 1.—15. II. 05 1 ♀. — Mokundange 1.—15. VI. 05 1 ♂, 1.—15. VII. 05 1 ♀. — Assoko-Simekoa 12.—23. X. 05 1 ♂, Nkolentangan 27. II. 06 1 ♂.

Span. Guinea: Alén Benitogebt. 2.—16. VIII. 06 1 ♂, 1.—15. IX. 06 1 ♂, 1.—15. XI. 06 1 ♂. — Makomo Ntungebt. 25. IV. 06 1 ♂, 8. V. 06 1 ♂, Campogebt. 16.—31. V. 06 1 ♂. — Nkolentangan 3. XII. 07 1 ♂.

Im Walde fliegend.

44. *Eronia argia* F. ab. ♀ *semiflava* Auriv.

Span. Guinea: Makomo Ntungebt. 29. IV. 06 1 ♀.

95. *Eronia argia* F. ab. ♀ *poppea* Danov.

Kamerun: Bakako Bassagebt. 15.—27. IX. 05 1 ♀. — Lolodorf Nyong Jaunde 28.—31. X. 05 1 ♀.

Span. Guinea: Uelleburg-Benitogebiet. 15.—28. II. 07 2 ♀.

46. *Eronia pharis* Boisd.

Kamerun: Nyong-Jaundest. 28.—29. IX. 05 1 ♂. — Simekoa-Jaunde 1.—7. IX. 05 1 ♂, 1.—8. X. 05 1 ♂, 12.—23. X. 05 1 ♂. — Molive Victoria 20.—26. XI. 05 1 ♂.

Span. Guinea: Makomo Campogebt. 16.—31. V. 06 1 ♂, 11.—16. VIII. 06 1 ♂. — Alén Benitogebt. 16.—31. VII. 06 1 ♂, 14.—31. VIII. 06 1 ♂, 16.—31. VIII. 06 3 ♂, 16.—31. VIII. 06 6 ♀, 1.—15. IX. 06 1 ♂, 1. IX. 06 2 ♀, X. 06 2 ♀.

47. *Eronia thalassina* Boisd.

Kamerun: Jaunde-Simekoa 1.—8. X. 05 1 ♀. — Lolodorf 2. XI. 05. 1 ♂. — Molive b. Victoria 11.—14. XI. 05 1 ♀.

Gen. *Catopsilia* Hb.

48. *Catopsilia florella* F.

Kamerun: Jaunde Lolodorf 28.—31. X. 05 1 ♂.

Gen. *Terias* Swains.

49. *Terias brenda* Doubl. u. Hew.

Kamerun: Buea 15.—20. XI. 05 1 ♂. — Victoria 8. 04 1 ♀. —

Bibundi 1.—15. XII. 04 1 ♂, 16.—30. X. 04 1 ♂, 16.—26. II. 05 1 ♂, 16.—31. V. 05 1 ♀. — Jaunde-Simekoa 1.—7. X. 05 1 ♂, 1.—15. VI. 05 3 ♀, 1.—16. VII. 05 1 ♀.

Span. Guinea: Makoma Ntungebt. IV.—V. 06 2 ♂. — Camp. Gebt. 11. I. 06 1 ♀. — Alén Benitogebt. 16.—31. VIII. 06 1 ♂, 16. VIII. 06 2 ♀, 7. VIII. 06 1 ♀, 6. VIII. 06 1 ♂, 1.—15. IX. 06 1 ♀.

Über die Raupe heißt es in Teßmanns Notizen: „Raupe, ganz langgestreckte Eulenraupe (!), grasgrün, an den Seiten über den Füßen ein hellerer Strich. Rücken wie gerieselt. Gefangen 2. VI. 05 an jungen Mimosenblättern sitzend, verpuppt 8. VI. 05 am Stengel, ausgekrochen 11. VI. 05. Puppe an einem Stengel aufrecht hängend, wie Senfweißling.“

50. *Terias brenda* D. u. H. f. *maculata* Auriv.

Kamerun: Jaunde-Simekoa 1.—7. X. 05 1 ♀.

Span. Guinea: Alén Benitogebt. 16.—31. VIII. 06 1 ♀.

51. *Terias brenda* D. u. H. (echter Hermaphrodit!).

Kamerun: Bakako-Bassagebiet 15.—27. IX. 05.

Die rechte Seite ist weiblich, die linke männlich, jedoch ist keine scharfe Zweiteilung vorhanden, indem an der weiblichen Seite sowohl unten wie oben stellenweise kleine Wische von der gelben Färbung der männlichen Seite und umgekehrt eingemischt sind; die männliche Seite hat unten mehr „weibliche“ Flecke als oben. An der Oberseite der weiblichen Seite ist die männliche Färbung im Costalfelde der Hinterflügel am stärksten ausgebildet, an der Unterseite ebenda sowie an der Basis der Vorderflügel. Der weibliche Vorderflügel ist etwa 21, der männliche etwa 19 mm lang; auch der weibliche Fühler ist ein klein wenig länger.

Terias brenda D. u. H. (Übergang zu *senegalensis*).

Da die bei der vorläufigen Bestimmung hier untergebrachten Exemplare mir nur teilweise bei der definitiven Bearbeitung vorliegen, so kann ich das Material nicht weiter sortieren oder Genaues über eventuelle Abweichungen angeben. Die Mehrzahl der hier angeführten Exemplare dürften *senegalensis* angehören.

Kamerun: Bibundi 16.—30. X. 04 3 ♂, 1.—15. XII. 04 2 ♂, 16.—31. XII. 04 1 ♂. — Mokundange 30. VII. 04 1 ♀, 1.—15. VI. 05 2 ♂, 1.—15. VII. 05 1 ♂. — Lolodorf 2. XI. 05 1 ♂. — Kulmaka (Campo). 13.—21. I. 06 1 ♂.

Span. Guinea: Nkolentangan Elun 8. I. 06 1 ♂. — Makomontungebt. 12. IV. 06 1 ♂, 2. V. 06 1 ♂, Campo 16.—31. IV. 06 1 ♂. — Alén Benitogebt. 1.—15. VII. 06 1 ♀, 6. VIII. 06 1 ♂, 16.—31. VIII. 06 1 ♂, 1.—15. IX. 06 1 ♂, 1.—15. XI. 06 1 ♂.

52. *Terias senegalensis* Boisd.

Kamerun: Mokundange 1.—15. VI. 05 1 ♀. — Kribi 7. I. 06 1 ♂.

Span. Guinea: Campogebt. 1.—14. II. 06 1 ♂. — Alén Benitogebiet 16.—31. X. 06 1 ♀.

53. *Terias desjardinsi* Boisd. v. *regularis* Butl.

Kamerun: Bassagebt. 4. IX. 05 1 ♂. — Jaunde Simekoa 1.—7. X. 05 4 ♂.

54. *Terias desjardinsi* Boisd. trans. ad v. *marshalli* Butl.

Kamerun: Jaunde-Simekoa 1.—7. X. 05 3 ♂.

Span. Guinea: Alén 8. VIII. 06 1 ♂.

Insbesondere letzteres Exemplar ist nur als Übergang zur var. *marshalli* anzusehen; aber auch die 2 mir vorliegenden Exemplare von Kamerun (das dritte ist mir nicht mehr zugänglich!) sind keine typische *marshalli*, indem die Unterseite der Vflgl. kaum rötliche Randbestäubung hat.

55. *Terias brigitta* Cr. v. *zoë* Hopff.

Kamerun: Bibundi 1.—15. XI. 04 1 ♂. — Duala 7.—10. XII. 05 1 ♂.

Fam. **Papilionidae.**

Gen. **Papilio** L.

1. *Papilio zalmoxis* Hew.

Lolodorf Bipindi 7. XI. 05 1 ♂. — Uelleburg VI.—VIII. 08 11 ♂.

2. *Papilio dardanus* Brown.

Kamerun: Assoko-Semikoa 12.—23. X. 05 2 ♂. — Campo: Kulmaka 13. I. 06 1 ♂.

3. *Papilio cynorta* Fabr.

Kamerun: Bassagebt. am Lom IX. 05 1 ♀. — Assoko-Simekoa 12.—23. X. 05 1 ♂.

Span. Guinea: Makomo-Campo 28. I. 06 1 ♂, 11. V. 06 1 ♂. — Alén Bonitogebt. 1.—15. VIII. 06 1 ♂, 28. X. 06 1 ♀.

Der ab. *norcyta* Suff. gehören je ein Ex. von Makomo 11. V. 16 und Alén 1.—15. VII. 06 an.

4. *Papilio zenobia* Fabr.

Kamerun: Bibundi 1.—15. IX. 04 1 ♂. — Bakaho-Bassagebt. 21. IX. 05 1 ♂.

Span. Guinea: Ntungebt. 15. V. 06 1 ♂. — Alén Benitogebt. 16.—31. VIII. 06 1 ♀, 1.—15. X. 06 1 ♀, 1.—15. X. 06 1 ♂, 16.—30. XII. 06 1 ♂. — Nkolentangan 22. XI. 07 1 ♀. Letzteres Exemplar zeichnet sich dadurch aus, daß an der Unterseite der Hinterflügel das gelbe Feld in der Zelle mit 5 statt mit 3 schwarzen Strichen ver-

sehen ist, die auch mehr oder weniger zusammenhängen, ferner sind die schwarzen Flecke im Felde 7 zu einer Längsbinde zusammengefloßen (ab. *infrapicta* Strd. n. ab.).

5. *Papilio gallienus* Dist.

Kamerun: Assoko-Simekoa-Jaunde 12. —23. X. 05 1 ♂.

6. *Papilio hesperus* Westw.

Kamerun: Bibundi 1.—15. II. 05 1 ♂. — Nyong Jaunde 28.—29. IX. 05 1 ♂.

Span. Guinea: Makomo 18. 1. 06 1 ♂. — Uelleburg Benitogebt. 8. III. 07 1 ♀.

7. *Papilio forcas* Cr.

Campo 11. I. 06 1 ♂.

8. *Papilio nireus* L.

Kamerun: Bassagebt. a. Lom 12. IX. 05 1 ♂. — Jaunde-Simekoa 1.—7. X. 05 1 ♂. — Lolodorf Jaunde 28.—31. X. 05 1 ♂.

Span. Guinea: Makomo Campo 16.—31. V. 06 1 ♂. — Alén Benitogebt. 16.—30. XI. 06 1 ♂. — Nkolentangan 29. XII. 07 1 ♂, 8. I. 07 1 ♂. — Uelleburg 14.—31. I. 07 1 ♂.

9. *Papilio bromius* Doubl.

Kamerun: Assoko-Simekoa Jaunde 12.—23. X. 05 2 ♂.

Span. Guinea: Makomo Ntungebt. 8. V. 06. 1 ♂.

10. *Papilio bromius* Doubl. ab. *Tessmanni* Strd. n. ab.,

trans. ad ab. *Chrapkowskii* und ab. *incerta*.

Kamerun: Bassagebt. b. Edea 11. IX. 05 1 ♂. — Lolodorf Bipindi 2. XI. 05 1 ♂. Dies Exemplar steht etwa zwischen der Hauptform und ab. *Chrapkowskii*; die hellen Submarginalflecke der Unterseite der Vorderflügel der genannten Aberration sind vorhanden, die Binde der Oberseite ist aber so breit und so geformt wie bei *f. pr.* und der Fleck in der Zelle reicht bis oder fast bis zur Rippe 2. Die Vorderflügel oben ohne Submarginalflecken, aber mit den beiden Subapicalflecken der Hauptform. Nenne diese Aberration **Tessmanni** m.

Span. Guinea: Makomo Ntungebt. 27. IV. 06 1 ♂ — 2 ♂ ohne Datum!

Das *bromius*-Exemplar vom 27. IV. 06 und eins derjenigen ohne Datum möchte ich als trans. ad ab. *Chrapkowskii* bezeichnen; die Färbung der Binde der Oberseite ist wie bei der *f. pr.* und die Binde ist ein wenig breiter als bei typische *chrapkowski*, sonst aber wie bei dieser. — Zwei der obigen aberrativen Exemplare liegen mir bei der definitiven Bearbeitung nicht mehr vor.

11. *Papilio demodocus* Esp.

Kamerun: Bibundi 1.—18. IX. 04 1 ♀. — Bassagebiet a. Lom. 19. IX. 05 1 ♂, 29. IX. 05 1 ♀. — Jaunde-Simekoa 1.—7. X. 05 1 ♂.

— Kombokotto-Simek. 8.—12. X. 05 1 ♂. — Lolodorf b. Bipindi 2. XI. 05 1 ♂. — Molibe b. Viktoria 20.—26. XI. 05 2 ♂.

Campo: Kulmaka 9. II. 06 1 ♂.

Span. Guinea: Alén Benitogebiet 4. VIII. 06 1 ♂, 1.—15. IX. 06, 1.—15. XII. 06 2 ♂, 16.—30. XI. 06 1 ♂. — Alén Benitogebiet 1 ♀, 1 ♀ ohne Datum. — Nkolentangan 23. XII. 07 1 ♂, 2 ♀, 28. XII. 07 1 ♂, 2 ♀, 30. XII. 07 (aus Raupe) 1 ♂, I. 08 3 ♂. — Uelleburg 1.—14. I. 07 1 ♂, 8. VII.—VIII. 08 1 ♂.

In Tessmanns Notizen findet sich folgendes über die Raupe und Puppe dieser Art. Leider liegt mir die betr. Imago nicht vor, sodaß ich die Richtigkeit der Bestimmung nicht kontrollieren kann. Ich gebe daher Beschreibung und Figur nur auf seine Verantwortung.

„Raupe (Taf. III, Fig. 1) 5 cm lang, tiefgrün, auf dem ersten Ring schmaler brauner Querstreif, Ring 3 und 4 sehr breit, ersterer am Anfang, letzterer am Ende mit hellbraunem abfallenden Rand, der etwas augenartig gemustert ist. 7—9. Ring an der Seite mit dunkelbrauner, hell eingefärbter Zeichnung, letzter Ring braun mit zwei kurzen Spitzen, R. seitlich grauweiß, Kopf hellbraun wie die Brustfüße. Fig. 1. An Fagara (Rutaceae [Citrus]).

Puppe (Taf. III, Fig. 1a) rindengrau mit dunklerer Schattierung, besonders an der Seite des Rückens, auf dem Rücken, an den Flügeln und vorne. Zweispitzig. Fig. 3a. Raupe lebt auf bon.“

12. *Papilio menestheus* Dr.

Kamerun: Bipindi 1.—15. I. 05 1 ♂.

13. *Papilio monestheus* Dr. v. Lormieri Dist.

Kamerun: Jaunde-Simekoa, 7. X. 05 1 ♂.

Span. Guinea: 1 ♂, ohne Datum. — Campo. Makomo 16. bis 31. V. 06 1 ♂.

14. *Papilio menestheus* Dr. v. Lormieri Dist. ab. *bassana* Strd. n. ab.

Kamerun: Bassagebiet a. Lom. 21. IX. 05 1 ♂. Zeichnet sich dadurch aus, daß im Vorderflügel in der Zelle bezw. an der hinteren Discozellulare kein gelber Fleck vorhanden ist und nur in den Feldern 5—8 ist je ein Submarginalpunktfleck vorhanden (ab. *bassana* Strd. n. ab.)

15. *Papilio ridleyanus* White.

Kamerun: Bassagebiet 11. IX. 05 2 ♂.

Spanisch Guinea: Alén 1.—15. IX. 06 1 ?, 1.—15. IX. 06 2 ♀, 1.—15. X. 06 1 ?, 1.—15. XI. 06 1 ?. — Nkolentangan 28. IX. 07 1 ?, 4. XII. 07 5 ?. — Uelleburg 15.—31. I. 07 1 ?, VI.—VIII. 08 1 ♂.

16. *Papilio pylades* Fabr.

Kamerun: Jaunde-Simekoa 1.—7. X. 05 4 ♂, an nasser Stelle fliegend.

17. Papilio tynderaeus Fabr.

Campogebiet: 27. I. 06 1 ♂.

Span. Guinea: Alén Benitogebiet 16.—30. XI. 06 3 ♂. — Nkolentangan 4. XII. 07, 3 ♂.

18. Papilio latreillianus Godt. v. Theorini Aur.

Kamerun: Bassagebt. a. Lom. 17. IX. 05 1 ♂. — Lolodorf Nyong Jaunde 28.—31. X. 05 1 ♂. — Bipindi Kribi 2.—4. XI. 05 1 ♂.

Span. Guinea: Nkolentangan 4. XII. 07 2 ♂.

19. Papilio ucalegon Hew.

Kamerun: Bibundi 1.—15. XII. 04 2 ♂. — Bipindi Kribi 2.—4. XI. 05 1 ♂.

Span. Guinea: Alén Benitogebt. 1.—15. XI. 06 1 ♂.

20. Papilio ucalegon ab. addenda Strd. n. ab.

Kamerun: Bibundi 19. III. 05 1 ♂. — Bipindi 2.—4. XII. 05 1 ♂.

Span. Guinea: Alén Benitogebt. 1.—15. VII. 06. 1 ♂.

Zeichnet sich dadurch aus, daß die Subapikalzeichnung der Vorderflügel durch das Hinzukommen eines Fleckes (meistens sehr klein!) im Felde 7 vergrößert wird (ab. *addenda* m.). Type von Bibundi.**21. Papilio leonidas F.**

Kamerun: Bibundi 1.—15. II. 05 2 ♂. — Bassagebt. a. Lom 24. IX. 05 1 ♂.

Span. Guinea: Campo Makomo 18. I. 06 1 ♂. — Alén Benitogebiet 16.—30. IX. 06 2 ♂, 16.—31. XI. 06 3 ♂ — 1 ♂ ohne Datum!

22. Papilio antheus Cr.

Kamerun: Lolodorf 28. —31. X. 05 1 ♂.

Span. Guinea: Nkolentangan 4. XII. 07 1 ♂.

23. Papilio antheus Cr. ab. evombaroides Eim.

Kamerun: Bibundi 16.—30. X. 04 1 ♂. — Lolodorf 28.—31. X. 05 1 ♂.

Span. Guinea: Makomo Ntungebt. 5. V. 06 1 ♂.

24. Papilio polices Cr.

Kamerun: Bassagebt. Edea IX. 05 1 ♂. — Jaunde-Simekoa 1.—7. X. 05 1 ♂. — Bibundi 16.—30. X. 04 3 ♂. — Lolodorf 2. XI. 05 1 ♂. — Nyong-Jaunde 28. —31. X. 05 1 ♂. — Bipindi Kribi 2.—4. XI. 05 1 ♂.

Span. Guinea: Alén Benitogebt. 16.—30. IX. 06 1 ♂, 1.—15. X. 06 2 ♂, 16.—30. XII. 06 2 ♂.

25. Papilio illyris Hew.

Kamerun: Lolodorf 28.—31. X. 05 1 ♂. — Bibundi 1.—15. XII. 04 1 ♂.

Bemerkungen über einige Sphingidae.

Ich nehme die Gelegenheit wahr, eine Abbildung von der Type der offenbar äußerst seltenen Art

Temnora radiata Karsch

zu publizieren (Taf. IV, Fig. 2); bisher ist nur das eine Exemplar bekannt und nach dem ist also sowohl die Originalbeschreibung (in: Entomolog. Nachrichten XVIII. p. 116 [1893]) als die Beschreibung in Rothschild-Jordans Monographie I p. 569 gemacht. Die Art gehört ja nicht zu Teßmanns Ausbeute, ist aber ebenfalls westafrikanisch (bei Bismarckburg in Togo gesammelt) und läßt sich daher ganz passen in vorliegender Arbeit unterbringen.

Es hat sich leider herausgestellt, daß infolge irreführender, von mir nicht gemachter Nummerierung die von mir im I. Teil dieser Arbeit (in: Arch. f. Naturg. 1912, A. 6, p. 156, t. II, f. 4) unter dem Namen

Hippotion osiris Dalm.

abgebildete Raupe in der Tat nicht dieser, sondern einer anderen, unbekanntem Sphingide angehört. Von der richtigen *osiris* kann ich jetzt (Taf. III, Fig. 3) die Puppe abbilden. Dagegen bezieht die l. c. gegebene Beschreibung sich tatsächlich auf *Hipp. osiris*.

Als Fig. 4 und 4a bilde ich auf der Tafel III die Raupe und Puppe von

Acanthosphinx Güssfeldti Dew.

ab. Die zugehörige Imago liegt mir leider nicht vor, diese Figuren sind mir aber von Herrn Dr. Arnold Schultze, der die Art an Ort und Stelle in Afrika beobachtet hat, als zur *Ac. Güssfeldti* gehörig bestimmt. Nach seiner ebenfalls mündlichen Mitteilung lebt die Raupe an einer Euphorbiacee, *Bridelia* sp.

Auf der Tafel IV gebe ich endlich (Fig. 5, 5a, 6—8) Abbildungen von vier mir

unbekanntem Sphingidenraupen,

deren Imagines nicht vorliegen und daher mit voller Sicherheit nicht bestimmt werden können; auch diese Figuren sind von Teßmann an Ort und Stelle hergestellt worden und die betreffenden Arten stammen also jedenfalls aus Spanisch-Guinea oder Kamerun.

Tafelerklärung.

(Taf. III—IV)

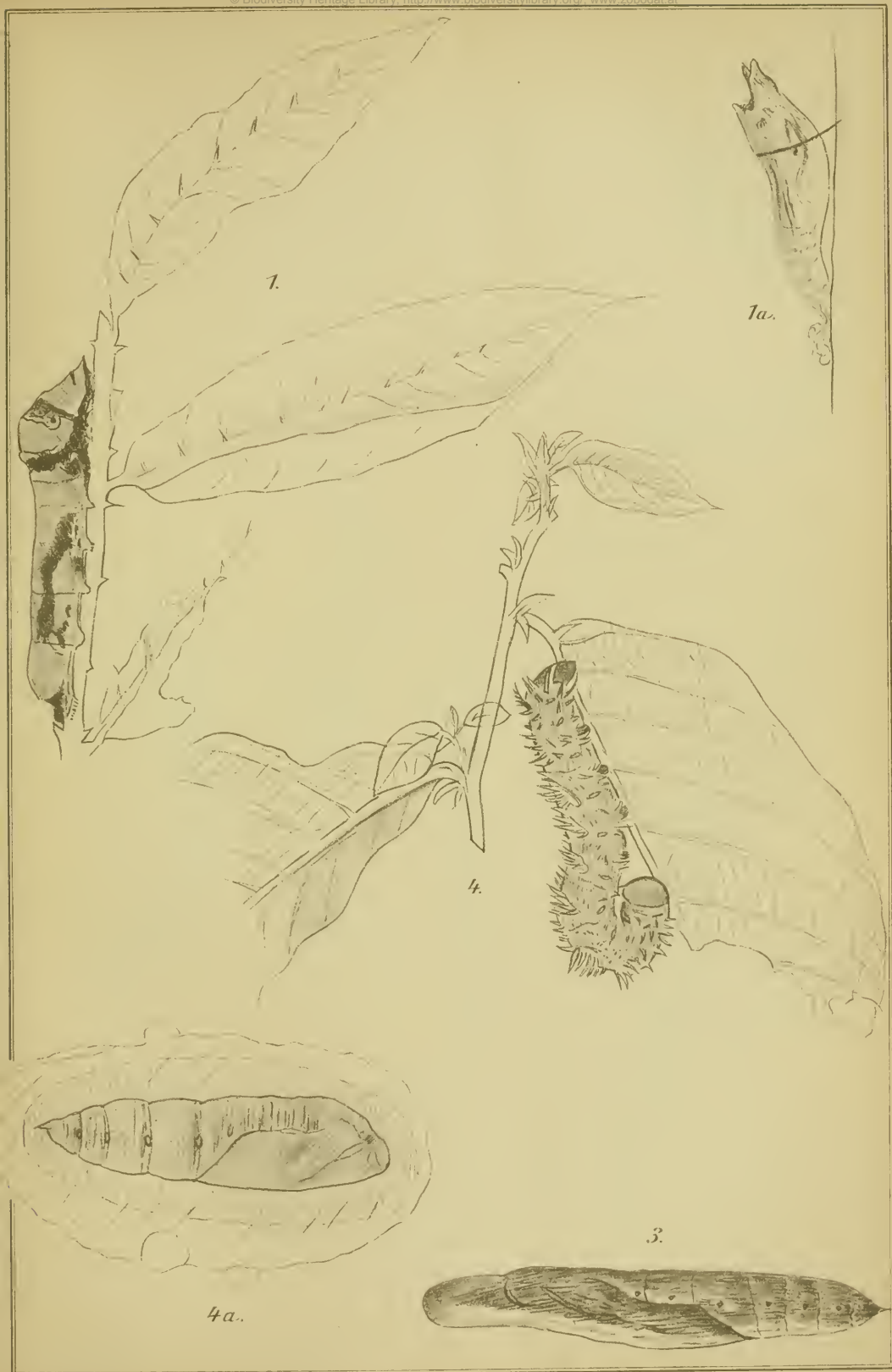
Fig. 1 und 1a. *Papilio demodocus* Esp. Raupe und Puppe.

Fig. 2. *Temnora radiata* Karsch.

Fig. 3. *Hippotion osiris* Dalm. Puppe.

Fig. 4 und 4a. *Acanthosphinx Güssfeldti* Dew. Raupe und Puppe.

Fig. 5—8. Unbekannte Sphingidenraupen.



Tessimann gez

L. J. Thomas, del. Inst. Berlin



Eribovius Fig. 2 gez., Tessmann Fig. 5-8 gez.

J. J. Thomas, lith. Inst. Berlin.

Strand, Lepidoptera der Expedition Tessmann.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [79A_2](#)

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: [Zoologische Ergebnisse der Expedition des Herrn G. Tessmann nach Süd-Kamerun und Spanisch -Guinea. Lepidoptera. 10-26](#)